

Delmenhorster Kreisblatt

Artikel vom Dienstag, 21. Oktober 2008

Delmenhorst

Waffenmeisterei fällt der Abrissbirne zum Opfer

Stadt hebt Denkmalschutz auf / Letztes Caspari-Überbleibsel verschwindet

Herbert Weitz, Eigentümer der 1935/36 errichteten ehemaligen Waffenmeisterei, hat bei der Verwaltung eine Abrissgenehmigung für das bislang denkmalgeschützte Gebäude erwirkt. Zur künftigen Nutzung gebe es noch keine Pläne, sagt Weitz. Von Jens T. Schmidt



Der Anfang vom Ende: Mit der alten Waffenmeisterei verschwindet das letzte Überbleibsel der Caspari-Kaserne. FOTO: Jens T. Schmidt

Delmenhorst. Die alte Waffenmeisterei auf dem Gelände der früheren Caspari-

Kaserne ist Geschichte. Gestern haben im Auftrag von Besitzer Herbert Weitz die Abrissarbeiten begonnen. Mitte Oktober hatte die Stadt die Genehmigung erteilt und somit den Denkmalschutz aufgehoben. „Aus fachlicher Sicht gab es keine Einwände“, so Stadtsprecher Timo Frers auf Nachfrage.

Hauptargument für die Entscheidung seien die massiven Probleme des Besitzers gewesen, für das Gebäude eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung zu finden, erklärte Frers. „Ursprünglich wollte ich das Gebäude ja erhalten, aber wirtschaftlich war es einfach nicht zumutbar“, so Weitz gestern gegenüber unserer Zeitung. Er nannte die Zahl von 500.000 Euro, die er hätte investieren müssen.

Während Weitz vor dreieinhalb Jahren noch ambitionierte Pläne („Erlebnisgastronomie“) für das traditionsreiche Gebäude hatte, versuchte er in der Folgezeit nur noch, den zunehmend verfallenden Bau irgendwie zu vermarkten. Händeringend suchte der Eigentümer nach einem Mieter für Gastronomie, Gartenfachmarkt oder Lagerhalle. Zuletzt brachte der Besitzer des „Schandflecks“ (O-Ton Herbert Weitz gestern) gar einen möglichen Kindergarten ins Gespräch. „Hauptsache, ich finde überhaupt jemanden. Ich bin froh, wenn ich das Gebäude loswerde“, so Weitz im April dieses Jahres. Zu diesem Zeitpunkt durfte er noch nicht abreißen. Aufgrund ihrer „bemerkenswerten Architektur“ war die Halle, wegen ihrer Dreischiffigkeit auch Kathedrale genannt, im April 2000 unter Denkmalschutz gestellt worden.

Dass denkmalrechtliche Belange nicht in jedem Fall einen Abriss verhindern können, hatte schon 2004 ein Richterspruch in Rheinland-Pfalz gezeigt. Eine Genehmigung könne dann erteilt werden, „wenn dem Eigentümer die Erhaltung des Denkmals nicht zumutbar ist.“ Diese Zumutbarkeit müsse durch einen Vergleich der voraussichtlichen Investitions- und Bewirtschaftungskosten sowie der möglichen Erträge beurteilt werden, so damals die Richter. Die Stadt erteilte nun die Genehmigung mit einer ähnlichen Begründung.

Konkrete Pläne für das künftig freie Gelände habe er noch nicht, betonte Weitz. Grundsätzlich wünsche er sich eine gewerbliche Bebauung, „aber ob ich verkaufe oder selbst etwas mache, weiß ich noch nicht.“ Letztlich entscheide die Nachfrage, was aus der Fläche, die unmittelbar an das „Neue Deichhorst“ angrenzt, werde.

Die Waffenmeisterei war das letzte noch erhaltene Gebäude der früheren Caspari-Kaserne. Seit rund 13 Jahren stand die Halle mittlerweile leer.

© Delmenhorster Kreisblatt 2002-2008 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Inhalte sind nur für die persönliche Information bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung des Delmenhorster Kreisblattes ist untersagt.